Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

**Band:** 3 (1913)

**Heft:** 11

Rubrik: [Impressum]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter Branchen

യ യ യ Organ hebdomadaire international de l'industrie cinématographique യ യ യ 

Druck und Verlag: KARL GRAF

Buch- und Akzidenzdruckerei Bülach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag 🛛 Parait le samedi Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

#### Abonnements:

Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.— Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fcs. 15.

# Insertionspreise:

0000000000

Die viergespaltene Petitzeile 30 Rp. - Wiederholungen billiger la ligne - 30 Cent.

## Verantwortl. Redaktio EUG. LENNHOFF

Redaktor, Tödistrasse 50 Zürich II

Telefonruf: Zürich Nr. 4957

# Das Kino der Zukunft.

Von Robert Misch (Berlin).

000

In Groß-Berlin find fürzlich in einer Woche vierzehn fleinere Kinotheater geschlossen worden. Unleugbar ist ein merkbares Abflauen der Lust am Kino für den aufmerk= jamen Beobachter zu konstatieren. Die kleineren Kinobe= sitzer jammern, halten öffentliche und geheime Versamm= lungen ab und protestieren lärmend gegen die geplante neue "Lustbarkeitssteuer" Groß=Berlins, die diesmal die Sprechtheater ungeschoren läßt, dafür aber die "Rientöppe" und den Zirfus ziemlich hoch belasten will. Mit dem Ge= ichick, daß die Stadtregierungen oft bei folden Gelegenhei= ten auszeichnet, haben sich die Gewaltigen der Kommune gerade die Zeit des offensichtlichen Rückganges dieser Institute zu ihrer Anzapfung ausgesucht.

Woher kommt nun nach der jäh und unvermittelt ge= stiegenen Hochflut die langsam, aber doch sichtlich einsetzende Ebbe in Erfolg und Besuch dieser neuen Bergnügungs= stätten, die sich schon Sieger über das Theater wähnten? Ist dieser Rügang aufzuhalten, ist er erwünscht? Welche Berechtigung haben diese Kunftstätten für unser Kultur= und soziales Dasein, und was ist ihre Zukunft? Jett, wo sie zweifellos an einem Wendepunkt ihrer Entwicklung stehen, ist die Beantwortung ja nur die Erörterung dieser Fragen zweifellos intereffant und nugbringend.

Es ist eine der viel umstrittenften Fragen, ob das aus jo fleinen Anfängen schnell und hoch emporgeschossene "be= einragt oder in die des blogen Amujements zu verweisen Junglingszeit, in die Periode der wichtigsten und bedeut=

ist. Nach den Theorien der alten, starren und exflusiven Alesthetik läßt sie sich überhaupt nicht beantworten.

Das Kinotheater greift mit einem seiner vielen Poly= penarme in die Sphäre der Wiffenschaft hinüber, der fie durch Popularisierung und durch Belehrung weitester Bolkskreise noch kaum geahnte Dienste wird leisten können. Anderseits steht es zweifellos auf dem Boden der bloßen Unterhaltung und Zerstreuung und der "Berichterstat= tung", gewissermaßen als eine lebendig gewordene Zei= tungsillustration.

All dies vereinigt ja heute schon ein gut geleitetes Kinotheater. Aber vor allem hat es, ob höheren Ranges oder mehr für die Massen bestimmt, seinen eigentlichen Lebensnerv im "Kinodrama". Jedenfalls ift das "Kino" nun einmal vorhanden und ruft Freund und Feind deut= lich zu: "J'n suis, j'n reste!" Es wird ebenso wenig aus der Welt verschwinden, wie etwa das Auto, das eleftrische Licht, das Telephon oder der Phonograph. Wie diese kann es sich zwar technisch noch vervollkommnen, steht aber gleich diesen modernen Erfindungen doch schon auf einem gewis= jen Höhepunft. Seine Entwicklungsmöglichkeiten liegen - wenn auch weitere technische Erfindungen wohl nicht ausbleiben werden — doch hauptfächlich nach der fünstleri= schen Seite, dem eigentlichen geistigen Inhalt.

Dies erkannt zu haben, ist das Verdienst einiger fluger Männer, es auszuführen, das gleichzeitige Bestreben vieler und angesehener Literaten. Das Kinodrama, auf das man nicht ganz ohne Berechtigung so lange verächtlich herabblickte und noch blickt, scheint eben erst seine ersten wegliche" Lichtspiel überhaupt in die Sphäre der Kunft hin- Kinder- und Flegeljahre hinter sich zu haben und in seine